

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem
Infektionsschutzgesetz**

Vom 1. Juli 2008

Aufgrund von § 54 Satz 1 und § 64 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2904, 2915) geändert worden ist, wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz (**IfSGZuVO**) vom 19. März 2002 (SächsGVBl. S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 41 der Verordnung vom 10. April 2003 (SächsGVBl. S. 94, 98), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 und 2, § 3 Abs. 2 und § 4 wird jeweils das Wort „Sachsen“ gestrichen.
- 2.. In § 2 Abs. 3 und § 5 wird das Wort „Regierungspräsidien“ jeweils durch das Wort „Landesdirektionen“ ersetzt.
- 3.. In § 3 Abs. 1, § 7 Abs. 1 und § 8 werden jeweils die Wörter „, Gesundheit, Jugend und Familie“ gestrichen.
4. § 6 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:
„(1) Zuständige Behörde im Sinne der §§ 56 bis 58 IfSG ist das Staatsministerium für Soziales.“
5. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird die Angabe „(1)“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Dresden, den 1. Juli 2008

**Der Ministerpräsident
Stanislaw Tillich**

**Die Staatsministerin für Soziales
Helma Orosz**